

Bericht über die Finanzlage 2022

Sanitas Privatversicherungen AG

sanitas

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	3
Gegenstand und Geltungsbereich	4
Management Summary	4
Bericht über die Finanzlage	5
A Geschäftstätigkeit.....	5
A-1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten.....	5
A-2 Konzernzugehörigkeit und Informationen zu für das Versicherungsunternehmen relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen innerhalb des Konzerns	5
A-3 Angaben zu den wesentlichen Anteilseignern im Sinne von Art. 4 Abs. 2 Bst. f VAG	6
A-4 Auflistung der wesentlichen Niederlassungen	6
A-5 Angaben zur externen Revisionsstelle gemäss Art. 28 VAG	6
A-6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse.....	6
B Unternehmenserfolg.....	7
B-1 Angaben zu Prämien, Kosten, Schäden bzw. Leistungen während der Berichtsperiode.....	7
B-2 Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen während der Berichtsperiode	8
B-3 Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste	8
B-4 Informationen zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode sowie eine Gegenüberstellung mit den Angaben der Vorberichtsperiode	8
C Corporate Governance und Risikomanagement.....	9
C-1 Beschreibung des angewandten Systems, inkl. Risikostrategien, Methoden und Prozesse	9
C-2 Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance.....	10
C-3 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode.....	11
C-4 Allgemeine Beschreibung des implementierten Kontrollsystems.....	11
D Risikoprofil.....	12
D-1 Versicherungsrisiko	12
D-2 Marktrisiko	12
D-3 Kreditrisiko.....	13
D-4 Operationelles Risiko.....	13
D-5 Weitere wesentliche Risiken.....	13
D-6 Informationen über die Risikoexponierung	14
D-7 Risikomindernde Massnahmen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	14
E Bewertung	16
E-1 Marktnahe Bewertung der Aktiven.....	16
E-2 Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	17
E-3 Mindestbetrag	18
E-4 Marktnahen Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten	18
F Kapitalmanagement.....	19
F-1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	19
F-2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals	19
F-3 Allfällige wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode.....	19
F-4 Quantitative und qualitative Erläuterungen zwischen Abweichungen des Eigenkapitals und der marktnahen Bilanz ..	19
G Solvabilität.....	20
G-1 Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten	20
G-2 Aufteilung des Marktrisikos und Versicherungsrisikos in seine wesentlichen Komponenten	20
G-3 Vergleich des Zielkapitals mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	21
G-4 Aufteilung des risikotragenden Kapitals in seine wesentlichen Komponenten	21
G-5 Vergleich des risikotragenden Kapitals mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode	21
G-6 Ausgewiesene Solvabilität	22
Anhang: Quantitative Vorlagen	23
Anhang: Bericht der Revisionsstelle	26
Kontakt.....	29

Abkürzungsverzeichnis

AVO	Aufsichtsverordnung
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
BCM	Business Continuity Management
Bst.	Bestimmung
CHF	Schweizer Franken
DSMS	Datenschutzmanagementsystem
ES	Expected Shortfall
FINMA	Finanzmarktaufsicht
ggü.	gegenüber
IKS	Internes Kontrollsystem
inkl.	inklusive
IRM	integrales Risikomanagement
ISO	International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)
Mio.	Millionen
ONR	Österreichisches Normungsinstitut Risikomanagement für Organisationen und Systeme
RM	Risikomanagement
SIKO	Sicherheitskomitee
SST	Schweizer Solvenz Test
SR	Systematische Rechtssammlung
TRB	Total Return Balanced
u.a.	unter anderem
VAG	Versicherungsaufsichtsgesetz
VR	Verwaltungsrat
VVG	Versicherungsvertragsgesetz

Gegenstand und Geltungsbereich

Bei diesem Bericht handelt es sich um den Bericht über die Finanzlage gemäss Rundschreiben 2016/2 «Offenlegung – Versicherer (Public Disclosure)» der FINMA. Der nachfolgende Bericht konkretisiert Art. 111a und 203a der Aufsichtsverordnung (AVO; SR 961.011).

Basis für die Offenlegung ist der statutarische Einzelabschluss nach OR für das Geschäftsjahr 2022 der Sanitas Privatversicherungen AG.

In diesem Bericht werden neben vergangenheitsorientierten Angaben aus dem Geschäftsbericht 2022 auch zukunftsgerichtete Angaben zu Risikomanagement und Solvenz gemacht. Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind die gerundeten Originalwerte. Hierdurch können Rundungsdifferenzen entstehen.

Management Summary

Die Informationen im Text werden durch Tabellen im Anhang ergänzt. Schwerpunkt des Berichts sind die Themenfelder Geschäftstätigkeit, Unternehmenserfolg, Corporate Governance, Risikomanagement und Risikoprofil sowie die Bewertung für Solvabilitätszwecke und die Berechnung der Solvabilität der Gesellschaft.

Das Gesamtergebnis nach Steuern liegt mit 67.9 Millionen Franken über dem Vorjahr von 29.0 Millionen Franken. Die Prämien sinken um 2.3 Millionen Franken (-0.3 Prozent). In den ambulanten Produkten und den Spital Allgemein Produkten hat das Prämienvolumen aufgrund der Bestandesentwicklung zulegen können. In den übrigen Produktgruppen hat das Prämienvolumen abgenommen, entweder, weil der Bestand zurück gegangen ist oder weil die Prämien gesenkt worden sind.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle sinken um 17.6 Millionen Franken (-3.3%) auf 520.4 Millionen Franken. Den grössten Teil zur Abweichung haben die Spital Halbprivat und die Spital Privat Produkte beigetragen, deren Nettoleistung im Verhältnis zum Vorjahr um 24.2 Millionen Franken (Vorjahr: -13.5 Millionen Franken) zurückgegangen ist. In den Ambulanten Produkten sind die Nettoleistungen hingegen um 7.8 Millionen Franken gestiegen (Vorjahr: +12.4 Millionen Franken). Die Kosten pro Leistungsbezüger sind in allen Produktgruppen gesunken, insbesondere in den Privat und Halbprivat Produkten (Rückgang Leistungskosten).

Der Betriebsaufwand liegt bei 133.8 Millionen Franken (Vorjahr 128.7 Millionen Franken). Der Verwaltungskostensatz steigt um 0.7 Prozentpunkte auf 17.6 Prozent. Die Erhöhung der Verwaltungskosten ist vor allem auf Investitionen in die Digitalisierung/Automatisierung und die digitalen (Health) Services zurückzuführen.

Die Kapitalanlagen (inklusive derivative Finanzinstrumente) schliessen mit einem negativen Ergebnis von 58.2 Millionen Franken ab (Vorjahr: +48.7 Millionen Franken). Die Inflation und die daraus resultierenden Zinserhöhungen sowie der Krieg in Osteuropa und weltpolitische Unsicherheiten führten zu einem starken Rückgang der Marktbewertungen. Es wurden Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen in der Höhe von 75.0 Millionen Franken aufgelöst, um diese Verluste abzufangen.

Sanitas verfügt über einen ganzheitlichen Risikomanagementansatz, der neben der Risikomanagementfunktion auch die Compliance-Funktion, das Aktuariat, das interne Kontrollsystem und die interne Revision einbezieht. Diese Funktionen erfüllen die ihnen übertragenen Aufgaben unabhängig, objektiv und ohne Interessenskonflikte.

Die massgeblichen Risiken werden identifiziert, bewertet und gesteuert. Es sind Prozesse implementiert, mit Hilfe derer die Risiken überwacht und gemanagt werden.

Zur Bestimmung der marktnahen Eigenmittel und für die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen wird das Standardmodell des SST mit einer unternehmensindividuellen Anpassung verwendet. Diese wurde von der FINMA genehmigt und betrifft die Abbildung der Produkte mit Eintrittsalterstarifen.

Die Solvenzquote steigt von 476% auf 499%.

Bericht über die Finanzlage

A Geschäftstätigkeit

A-1 Angaben zur Strategie, zu Zielen und zu den wesentlichen Geschäftssegmenten

Als nicht börsenkotierter Finanzdienstleister bietet Sanitas Grund- und Zusatzversicherungslösungen im Krankenversicherungsbereich an und ist mit rund 820'000 Kunden einer der grössten Krankenversicherer in der Schweiz. In der Sanitas Privatversicherungen AG wird das Zusatzversicherungsgeschäft nach VVG betrieben, dabei werden sowohl Kranken- wie auch Einzelunfallversicherungen angeboten.

Der Kunde steht bei Sanitas an erster Stelle. Entsprechend ist die übergeordnete Ambition der Strategie Sanitas2025, die Nummer Eins hinsichtlich Kunden-Convenience zu werden. Convenience ist bei Sanitas synonym für einfach, innovativ und partnerschaftlich, d.h. Sanitas versetzt sich in die Lage des Kunden und sucht pragmatisch nach Lösungen. Sanitas vereinfacht die Kundenprozesse konsequent und ermöglicht es dem Kunden, seine Bedürfnisse im Kanal seiner Wahl – insbesondere digital – bequem selber zu erledigen. Dabei will Sanitas der Partner sein, welcher den Kunden in sämtlichen Fragen zum Gesundheitswesen kompetent unterstützt.

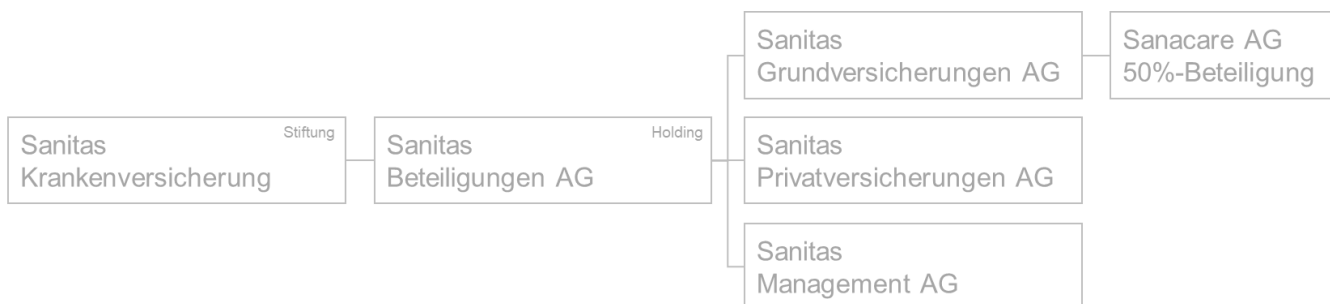
A-2 Konzernzugehörigkeit und Informationen zu für das Versicherungsunternehmen relevanten Vorgängen bzw. Transaktionen innerhalb des Konzerns

Die Sanitas Privatversicherungen AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sanitas Beteiligungen AG, Zürich.

Die Sanitas Gruppe ist eine der führenden Krankenversicherungen der Schweiz. Die Sanitas Krankenversicherung (Stiftung) wurde 1958 gegründet mit dem Zweck, die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Unfall, Mutterschaft, Invalidität und Tod zu versichern. Per 31.12.2022 besteht die Sanitas Gruppe aus der Sanitas Krankenversicherung (Stiftung), der Sanitas Beteiligungen AG (Holding) und zwei operativen Aktiengesellschaften. Von diesen betreibt eine das Obligatorische Krankenversicherungsgeschäft nach KVG (Sanitas Grundversicherungen AG) und eine das Krankenzusatzversicherungsgeschäft nach VVG (Sanitas Privatversicherungen AG).

Die Sanitas Krankenversicherung (Stiftung) hält 100 Prozent der Aktien der Sanitas Beteiligungen AG (Holding), die direkt oder indirekt sämtliche operativen Gesellschaften hält. Dazu zählt namentlich auch eine Beteiligung von 50 Prozent an der Sanacare AG, die als Leistungserbringer auf Managed-Care-Modelle spezialisiert ist.

Sämtliche Aktien der erwähnten Gesellschaften werden nicht an der Börse gehandelt.



Innerhalb der Sanitas Gruppe erbrachte die Sanitas Management AG im Geschäftsjahr 2022 Dienstleistungen zugunsten der Sanitas Grundversicherungen AG und Sanitas Privatversicherungen AG. Die Anstellung der Mitarbeiter erfolgte in der Sanitas Management AG. Die Kosten wurden gemäss Dienstleistungsvertrag nach Aufwand den Konzerngesellschaften verrechnet.

Die Sanitas Privatversicherungen AG hat keine wesentlichen Transaktionen mit Konzerngesellschaften getätigt.

A-3 Angaben zu den wesentlichen Anteilseignern im Sinne von Art. 4 Abs. 2 Bst. f VAG

Die Sanitas Privatversicherungen AG ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Sanitas Beteiligungen AG, Zürich.

A-4 Auflistung der wesentlichen Niederlassungen

Die Sanitas Gruppe hat keine Zweigniederlassungen. Sie ist in der Schweiz an folgenden Standorten präsent:

- Sanitas Zürich, Jänergasse 3, Zürich (Hauptsitz)
- Sanitas Lugano, Viale Stefano Franscini 40, Lugano
- Sanitas Winterthur, Neuwiesenstrasse 15, 8400 Winterthur
- Sanitas Aarau, Bahnhofstrasse 41, 5000 Aarau
- Sanitas Lausanne, Place Saint Francois 1, 1001 Lausanne
- Sanitas Preference Center Bern, Länggassstrasse 7, Bern

A-5 Angaben zur externen Revisionsstelle gemäss Art. 28 VAG

Seit der Generalversammlung 2015 nimmt die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich die Rolle als gesetzliche Revisionsstelle wahr. Sie prüft sowohl die konsolidierte Jahresrechnung als auch die jeweiligen Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften der Sanitas Gruppe.

A-6 Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Das Jahr 2022 wurde stark von der weltpolitischen Lage und deren Auswirkungen auf die Kapitalanlagen beeinflusst. Aber auch die Entwicklungen im Schweizer Gesundheitswesen (Covid-19 Situation im ersten Quartal, Teuerung in den Leistungskosten, Tarifverhandlungen in der Zusatzversicherung) haben die Ergebnisse geprägt.

Nach der COVID-19 Pandemie glich sich das Verhalten der Kunden immer mehr wieder auf die Vor-Pandemie-Zeit an. Nach wie vor wurde jedoch ein höherer Anteil an psychischen Krankheiten registriert. Zudem wurden vermehrt Grippewellen registriert.

Nach dem Boom an den Aktienmärkten durch die umfangreichen wirtschafts- und geldpolitischen Unterstützungsmassnahmen im Jahr 2021 folgte ab März 2022 ein konjunktureller Einbruch. Der Krieg in der Ukraine, die Inflation in der Schweiz und Europa und die daraus folgende Anpassung der Leitzinsen sowie weitere weltpolitische Faktoren haben dazu geführt, dass die sich Aktienmärkte stark negativ entwickelten und sich dadurch die Bewertung von Kapitalanlagen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten. Hinzu kamen, dass sich die bereits im Vorjahr gezeigten Versorgungsengpässe weiter akzentuierten und sich der Fachkräftemangel weiter verschärfte. Sanitas hat die Entwicklung in der Schweiz und dem Ausland in einem stetigen Prozess überwacht, um bei Bedarf notwendige Massnahmen einzuleiten.

B Unternehmenserfolg

B-1 Angaben zu Prämien, Kosten, Schäden bzw. Leistungen während der Berichtsperiode

Verdiente Prämie

Angaben in CHF	2022	2021
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	761'317'108	763'682'658
davon verdiente Prämie für eigene Rechnung aus		
Krankenversicherung	737'070'779	738'573'122
Unfallversicherung	24'246'329	25'053'425
Rückversicherung		

Insgesamt sinkt das Prämienvolumen trotz gestiegenem Durchschnittsbestand um 2.3 Millionen Franken. Auf das Jahr 2022 wurden nur in wenigen, z.T. geschlossenen Produkten die Tarife angepasst. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf eine veränderte Bestandes- und Produktstruktur zurückzuführen.

Die Sanitas Privatversicherungen AG ist nicht rückversichert und gibt keine Prämienanteile an Dritte weiter.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Angaben in CHF	2022	2021
Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-520'407'145	-537'985'642
davon		
Krankenversicherung	-510'596'064	-527'548'744
Unfallversicherung	-9'811'081	-10'436'898
Rückversicherung		
Veränderung der vers. techn. Rückstellungen für eigene Rechnung	-53'890'348	-82'739'049
davon		
Krankenversicherung	-54'822'242	-82'891'310
Unfallversicherung	931'894	152'261
Rückversicherung		
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-574'297'494	-620'724'691

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle sind gegenüber dem Vorjahr um rund 46.4 Millionen Franken (-7.5 Prozent) gesunken. Die Zahlungen für Versicherungsfälle sinken um 17.6 Millionen Franken (-3.3 Prozent).

Es wurden versicherungstechnische Rückstellungen in der Höhe von 53.9 Millionen Franken gebildet. Die darin enthaltene Veränderung der Alterungsrückstellungen von 27.4 Millionen Franken ist vor allem auf die Anpassung der Stornoerwartung (Anpassung Parameter) zurückzuführen. In der Veränderung der vers. techn. Rückstellungen ist zudem eine Zuführung in die Schwankungsrückstellung von 29.7 Millionen Franken enthalten. Die Schadenrückstellungen sowie alle anderen Rückstellungskategorien haben sich kaum verändert.

Kosten

Angaben in CHF	2022	2021
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-133'775'407	-128'710'152
davon		
Krankenversicherung	-127'963'293	-122'886'130
Unfallversicherung	-5'812'114	-5'824'022

Der Betriebsaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um 3.9 Prozent. Der Hauptgrund für diesen Anstieg liegt in der Investition in neue Technologien und die Digitalisierung.

B-2 Angaben zu Erträgen und Aufwendungen aus/für Kapitalanlagen während der Berichtsperiode

Das Anlagejahr 2022 war geprägt von global hohen Inflationsraten und geopolitischen Spannungen, welche zu hohen Unsicherheiten und überdurchschnittlichen Marktschwankungen führten. Um die Inflation zu senken, haben die Notenbanken in den USA, Europa und der Schweiz die Zinsen massiv angehoben und ihre Geldpolitik gestrafft. Die Effekte daraus sollten die starke Konjunktur bremsen und einen leichten Abschwung einleiten. Zusätzliche Unsicherheiten entstanden durch den Ukrainekrieg und zunehmenden Spannungen zwischen westlich geprägten Demokratien und autoritär geführten Staaten. Insgesamt war dies keine gute Ausgangslage für die Kapitalmärkte, so dass im Berichtsjahr 2022 alle für die Sanitas relevanten Anlagekategorien negative Performances auswiesen.

Die Kapitalanlagen weisen insgesamt einen Verlust von -57.9 Millionen Franken aus. Dies entspricht einer negativen Rendite von -2.4 Prozent. Den grössten Anteil am Verlust lieferten die Kollektiven Kapitalanlagen mit -51.5 Millionen Franken. Die Derivate weisen mit -3.9 Millionen Franken und die Aktien mit -0.3 Millionen Franken ebenfalls negative Ergebnisse aus. Der Währungserfolg beläuft sich Netto auf einen Verlust von -13.7 Millionen Franken gegenüber -1.5 Millionen Franken im Vorjahr. Alle weiteren Kategorien konnten Gewinne verzeichnen. Die Festverzinslichen Wertpapiere steuerten 7.8 Millionen Franken zum Ergebnis bei, gefolgt von den Immobilien mit rund 5.3 Millionen Franken. Weiter konnte in den Alternativen Anlagen ein Gewinn von 0.6 Millionen Franken generiert werden.

Angaben in CHF	2022	2021
Ertrag aus Kapitalanlagen		
Immobilien	6'457'467	6'921'036
Festverzinsliche Wertpapiere	21'210'420	23'910'121
Aktien	109'318	2'324'072
kollektiven Kapitalanlagen	15'904'525	31'884'299
Alternativen Anlagen	711'128	4'364
Währungsgewinne	2'690'956	3'906'164
Derivative Finanzinstrumente	106'599'383	126'625'394
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	153'683'198	195'575'450
Aufwand aus Kapitalanlagen		
Immobilien	-1'201'750	-1'242'515
Festverzinsliche Wertpapiere	-13'426'038	-469'225
Aktien	-417'500	-1'915'391
Kollektive Anlagen	-67'367'865	-16'466'604
Alternativen Anlagen	-25'310	-19'104
Währungsverluste	-16'410'520	-5'453'078
Derivative Finanzinstrumente	-110'497'215	-118'888'392
Kapitalverwaltungskosten	-2'217'939	-2'161'059
Total Aufwand aus Kapitalanlagen	-211'564'138	-146'615'366
	0	0
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen	-57'880'940	48'960'084

Für weitere Details verweisen wir auf die Ziffern 4 und 10 im Geschäftsbericht.

B-3 Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Im Geschäftsjahr wurden keine Gewinne oder Verluste direkt über das Eigenkapital erfasst.

B-4 Informationen zu sonstigen wesentlichen Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode sowie eine Gegenüberstellung mit den Angaben der Vorberichtsperiode

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen über 75.0 Millionen Franken aufgelöst.

C Corporate Governance und Risikomanagement

Die Sanitas Gruppe legt grossen Wert auf eine gute Corporate Governance und hat transparente Regeln definiert, nach denen das Unternehmen geführt und beaufsichtigt wird. Mit ihrer offenen Information über Strukturen, Gremien und Kontrollverfahren trägt die Sanitas Gruppe zur Verbesserung der Vertrauensbasis zu ihren Kunden, Partnern, Aufsichtsbehörden und Mitarbeitenden bei.

Die Sanitas Beteiligungen AG (Holding) sowie die von ihr gehaltenen operativen Gesellschaften verfügen über eine einheitliche Organstruktur, die Verwaltungsräte und Geschäftsleitungen sind in allen Gesellschaften jeweils identisch besetzt. Die Verwaltungsräte der Sanitas Gesellschaften sind zugleich Mitglieder des Stiftungsrates der Sanitas Krankenversicherung (Stiftung).

Organe und Geschäftsleitung der Sanitas Privatversicherungen AG

Verwaltungsrat

Name	Position	Von	Bis
Ulrich Dietiker	Präsident	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Dr. Luca Stäger	Vizepräsident	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Nadine Balkanyi-Nordmann*	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Dr. Michael Koller*	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Monika Friedli-Walser	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Michel Sudbrack*	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022

Die mit * markierten Verwaltungsräte sind per 31. Dezember 2022 Mitglieder des Audit and Risk Committee.

Geschäftsleitung

Name	Position	Von	Bis
Dr. Andreas Schönenberger	Vorsitzender der Geschäftsleitung	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Wolfgang Wandhoven	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Dr. Gabor P. Blechta	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Alex Friedl	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Kaspar Trachsel	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022
Elias Frühauf	Mitglied	01. Januar 2022	31. Dezember 2022

Für weitere Details verweisen wir auf unsere Website sanitas.com.

C-1 Beschreibung des angewandten Systems, inkl. Risikostrategien, Methoden und Prozesse

Risikostrategie

Der Verwaltungsrat nimmt die Oberleitung und Aufsicht der Sanitas Privatversicherungen AG wahr. Die operative Umsetzung für ein angemessenes und wirksames Risikomanagement wurde an die Geschäftsleitung delegiert. Dieses ist als integraler Bestandteil in die Geschäfts- und Führungsprozesse implementiert. Das Integrale Risikomanagement (IRM) umfasst die Gesamtheit der Prozesse und Verfahren für die Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Behandlung und laufende Überwachung der wesentlichen Risiken von Sanitas einschliesslich der Berichterstattung an die Anspruchsgruppen. Auf operativer Ebene wird das IRM durch das Interne Kontrollsystem (IKS) sichergestellt.

Der Risikoappetit der Sanitas Privatversicherungen AG umfasst das Risiko, welches die Gesellschaft im Rahmen ihrer Möglichkeiten eingehen will. Die Risikotoleranz ist das akzeptierte Mass an Abweichung vom Risikoappetit. Der Risikoappetit und die Risikotoleranz werden unter Berücksichtigung der gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie der Risikotragfähigkeit vom Verwaltungsrat jährlich festgelegt. Insbesondere die Solvenz und die Reputation dürfen nicht gefährdet werden. Zur Operationalisierung von Risikoappetit und Risikotoleranz sind Limitensysteme etabliert.

In Einklang mit dem Risikoappetit respektive mit der Risikotoleranz werden die identifizierten Risiken gesteuert.

Prozess und Methodik

Die Umsetzung der Vorgaben und Zielsetzungen des IRM Prozesses ist in vier Phasen unterteilt und wird über den zeitlichen Ablauf fortlaufend sichergestellt.

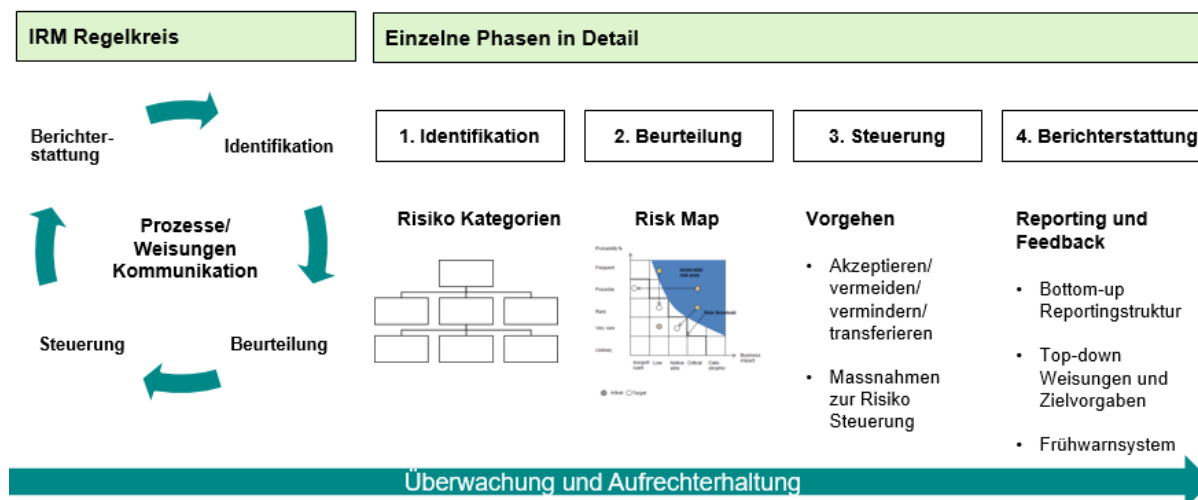
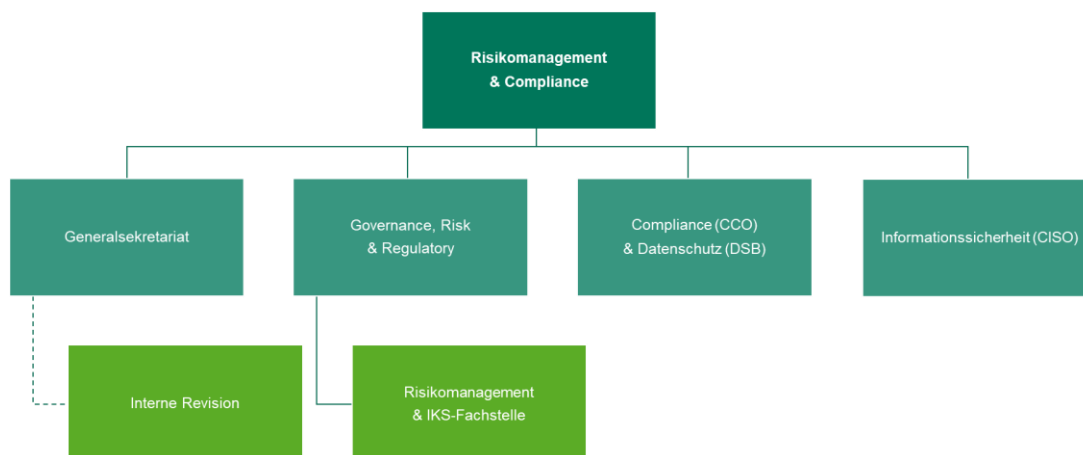


Abbildung 1: IRM Betriebsmodell von Sanitas

C-2 Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance



Die Funktionen Risikomanagement, IKS, Compliance & Datenschutz sowie Informationssicherheit sind im Geschäftsbereich Risikomanagement & Compliance auf Geschäftsleitungsstufe der Sanitas Gruppe angesiedelt.

Das Risikomanagement und die IKS-Fachstelle sind in den Bereich Governance, Risk & Regulatory integriert, welcher dem Geschäftsleitungsmitglied Leiter Risikomanagement & Compliance untersteht. Im Rahmen des Integralen Risikomanagementansatzes (IRM) ist das Risikomanagement als zweite Linie verantwortlich für die systematische Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Behandlung und Überwachung der wesentlichen strategischen und operativen Risiken sowie für die regelmässige Berichterstattung an die relevanten Gremien und Aufsichtsbehörden im Rahmen des ORSA-Prozesses.

Die Funktion Compliance wird durch den Chief Compliance Officer wahrgenommen, welcher dem Geschäftsleitungsmitglied Leiter Risikomanagement & Compliance untersteht. Der Chief Compliance Officer als zweite Linie hat die Aufgabe, sicherzustellen, dass die Organisation alle rechtlichen Vorgaben einhält und ein entsprechendes Weisungswesen vorhanden ist. Im Weiteren ist die Rolle des Datenschutzbeauftragten in diesem Bereich angesiedelt.

Die Informationssicherheit wird durch die Funktion Chief Information Security Officer wahrgenommen, welcher ebenfalls dem Geschäftsleitungsmitglied Leiter Risikomanagement & Compliance untersteht. Die Aufgabe des Chief Information Security

Officers als zweite Linie besteht darin, die wesentlichen Risiken zur Informationssicherheit von Sanitas zu identifizieren, zu beurteilen und zu überwachen.

Sämtliche Funktionen kontrollieren die erste Linie mittels Audits bzw. Testing-Aktivitäten. Die Oberleitungsorgane werden über die regelmässige Berichterstattung (mind. jährlich) über die Resultate informiert.

Die Interne Revision ist als unabhängige und objektive dritte Linie direkt dem Audit and Risk Committee des Verwaltungsrats unterstellt. Administrativ ist die Interne Revision dem Generalsekretariat angegliedert. Die Interne Revision überprüft Unternehmensprozesse, kontrolliert die Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und interner Vorgaben sowie die zweite Linie und berät die Geschäftsleitung.

C-3 Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode

Im Berichtsjahr wurden im Geschäftsbereich Risikomanagement & Compliance die Themen Governance, Risk & Regulatory organisatorisch zusammengeführt und gefestigt. Die organisatorische Anpassung hatte keine Änderung im Risikomanagement mit Einfluss auf die Risikobeurteilung zur Folge.

C-4 Allgemeine Beschreibung des implementierten Kontrollsystems

IKS von Sanitas

Zur Bewirtschaftung der wesentlichen operativen Risiken verfügt die Sanitas über ein integriertes Internes Kontrollsystem (IKS). Grundlage des IKS bilden das quantitative und qualitative Scoping, mittels welchem die relevanten IKS-Prozesse anhand der Wesentlichkeitsgrenzen und qualitativen Kriterien wie das Compliance-Risiko definiert werden. Das IKS beinhaltet die Identifikation der wesentlichen Risiken und Schlüsselkontrollen auf Gesamtunternehmensebene, auf Prozess- sowie auf Systemebene (ITGC). Das IKS wird im täglichen Betrieb gelebt und auf Grundlage der Prozesslandkarte kontinuierlich auf die aktuelle Risikosituation angepasst. Die Dokumentation wird systemunterstützt in einem GRC-Tool geführt.

D Risikoprofil

D-1 Versicherungsrisiko

Das Versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung des Wertes der Versicherungsverpflichtungen aufgrund einer Abweichung zwischen dem erwarteten Aufwand für Schäden und Leistungen aus dem betriebenen Versicherungsgeschäft und dem tatsächlichen Aufwand, hervorgerufen durch Zufall (Zufallsrisiko), Irrtum oder Änderung (Parameterrisiko).

Die Absicherung von Risiken aus Krankheit und Unfall sind die Kernelemente des Produkteangebotes der Sanitas Privatversicherungen AG. Die Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass der Eintritt vertraglicher Leistungen zufälligen Schwankungen unterliegt. In Produkten, die nach dem Kapitalwertverfahren finanziert werden (Produkte mit Eintrittsalterstarifen) können sich Lebenserwartung und Sterbewahrscheinlichkeit anders entwickeln als ursprünglich angenommen. Die tatsächliche Entwicklung dieser Wahrscheinlichkeiten und die Annahmen über das Versicherungsnehmerverhalten unterliegen einer regelmässigen Kontrolle und Analyse.

In die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen zur Risikobewertung nach SST fliessen die durch anerkannte statistische Verfahren ermittelten bestmöglichen Schätzwerte für das Versicherungsnehmerverhalten, die Sterbewahrscheinlichkeiten sowie für die Kosten ein. Die Bewertungen werden nach den Verfahren des Standardmodells des SST mit einer genehmigten unternehmensindividuellen Anpassung durchgeführt.

Versicherungstechnische Risiken werden nicht auf Dritte übertragen (keine Rückversicherung).

Der grösste zu erwartende Verlust (Expected Shortfall in 1 Prozent der schlechtesten Fälle) gemäss SST ist aus nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Versicherungsrisiko des Risikotragenden Kapitals

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Versicherungs-techn. Risiko Total	398.8	415.1

Die Höhe des Versicherungsrisikos ist gegenüber dem Vorjahr um rund 3.9% reduziert.

D-2 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes aufgrund von Veränderungen der Finanzlage, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen der Marktpreise der Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten ergeben. Das Marktrisiko schliesst Währungskursänderungen ein.

Der grösste zu erwartende Verlust (Expected Shortfall in 1 Prozent der schlechtesten Fälle über einen Zeithorizont von 100 Jahren) gemäss SST ist aus nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Marktrisiko des Risikotragenden Kapitals

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Marktrisiko Total	257.2	256.4

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Marktrisiko beinahe unverändert.

D-3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes aufgrund des Ausfalls, der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldern, gegenüber denen die Sanitas Privatversicherungen AG Forderungen hat.

Kreditrisiko des Risikotragenden Kapitals

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Kreditrisiko	57.1	51.8

Das Kreditrisiko erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 10%. Das Volumen der kreditrisikobehafteten Aktiven hat sich aufgrund der reduzierten Marktwertbewertung von Obligationen reduziert. Die Position der Forderungen gegenüber Gruppengesellschaften hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Weil bei den Gruppengesellschaften kein Rating vorliegt, erfolgt auf diesen Positionen eine vergleichsweise hohe Kapitalanforderung.

Die Bilanz enthält auf der Aktivseite zusätzlich Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Nur bei einem kleinen Teil handelt es sich um Forderungen, die voraussichtlich abgeschrieben werden müssen. Dieses Delkredere wurde in der Position «Forderungen Versicherungsnehmer» berücksichtigt.

D-4 Operationelles Risiko

Generell

Unter operationellen Risiken versteht die Sanitas Gruppe die Gefahr von Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren und Prozessen, Personen/Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Rechts- bzw. Compliance-Risiken sind eingeschlossen.

Risikomindernde Massnahmen

Die Bewirtschaftung der wesentlichen operationellen Risiken stellt die Sanitas über das integrierte Interne Kontrollsystem (IKS) sicher. Durch die fortlaufende Identifikation der wesentlichen operationellen Risiken sind Schlüsselkontrollen als risikomindernde Massnahmen implementiert. Diese werden im täglichen Betrieb gelebt und kontinuierlich auf die aktuelle Risikosituation überprüft und bei Notwendigkeit angepasst.

Im Weiteren hat Sanitas ein Sicherheitskomitee (SIKO), welches die Umsetzung der Bestandteile der integralen Sicherheitspolitik sicherstellt. Diese beruht auf den drei Säulen «Informationssicherheit» (mit Datenschutz und IT-Sicherheit), «Physische Sicherheit» und «Geschäftsfortführung (BCM – Business Continuity Management)».

D-5 Weitere wesentliche Risiken

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen die strategischen Risiken. Diese sind gekennzeichnet durch die Nichterreichung von strategischen Geschäftszielen aufgrund unzureichender Ausrichtung der unternehmerischen Aktivitäten am Markt oder Veränderungen des externen Umfelds. Die Bewirtschaftung der wesentlichen strategischen Risiken stellt Sanitas über die jährlichen Risiko-Assessments auf Stufe Geschäftsleitung sicher. Die strategischen Risiken werden quartalsweise an die Geschäftsleitung rapportiert und mindestens einmal pro Jahr im Verwaltungsrat kritisch diskutiert, hinterfragt und anschliessend durch diesen validiert und genehmigt.

Sämtliche strategische Risiken sind in der Risikolandkarte der Sanitas Privatversicherungen AG erfasst. Diese werden laufend überwacht und die definierten Massnahmen bei Notwenigkeit angepasst.

D-6 Informationen über die Risikoexponierung

Risiken der Sanitas Privatversicherungen AG

Die Risiken der Gesellschaft wurden identifiziert sowie Limitensysteme und risikominimierende Massnahmen festgelegt. Je Risiko ist ein Risiko-Owner benannt, welcher sicherstellt, dass die Limitensysteme eingehalten und die zugewiesenen Massnahmen zeitgerecht durchgeführt werden. Die wesentlichen Risiken wurden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenausmass beurteilt, wobei das Schadenausmass die Faktoren finanzielles Ausmass, Compliance und Reputation beinhaltet. Nachfolgend wird auf ausgewählte Risiken eingegangen:

Ausfallrisiken in ALM

Es handelt sich um Ausfallrisiken, die in der Asset-Liability-Modellierung (ALM) nicht abgedeckt sind: Die jährliche Überprüfung der Anlagestrategie mittels ALM-Analyse beinhaltet Berechnungsgrundlagen, welche die effektiven Marktereignisse unterschätzen. Es können daher Verluste eintreten, welche über der Risikofähigkeit der einzelnen Rechtsträger liegen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Das versicherungstechnische Risiko umfasst im Standardmodell das Zufallsrisiko und das Parameterrisiko. Ein Nachreservierungsbedarf der versicherungstechnischen Rückstellungen führt zu einer Verminderung des Eigenkapitals.

Gewähr zur einwandfreien Geschäftsführung

Die Finanzmarktgesetze verlangen, dass die Organe (VR, GL) eines Beaufsichtigten «Gewähr für eine einwandfreie Geschäftstätigkeit» bieten. Das Risiko besteht darin, dass die Organe nicht in der Lage sind ihre gesetzlichen Aufgaben jederzeit zu erfüllen. Die Verletzung von gesetzlichen und/oder aufsichtsrechtlichen Vorgaben kann zu Sanktionen führen in Form von Enforcement-Verfahren für die Gesellschaft oder einzelne Organmitglieder, zu einem Lizenzentzug oder zu einer Portfeuille-Übertragung.

Informationsverlust durch Cyber Kriminalität

Es handelt sich um das Risiko, dass die Applikationen, Systeme und Informationen/Daten der Sanitas nicht verfügbar sind, nicht genügend gegen externe und interne Angriffe geschützt oder Informationen/Daten unwiderruflich verloren gehen. Kriminelle versuchen mit immer besseren Methoden sich sensible Datenbestände zu beschaffen oder sich finanziell zu bereichern.

D-7 Risikomindernde Massnahmen und Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurden insb. die Risiken «Informationsverlust durch Cyber Kriminalität» und «Gewähr zur einwandfreien Geschäftsführung» auf die aktuellen Gegebenheiten angepasst. Nachfolgend sind einige der definierten und implementierten risikomindernden Massnahmen der ausgewählten Risiken aufgeführt:

Risikomindernde Massnahmen: Ausfallrisiken in ALM

- Interventionskonzept mit einer Ziel-SST-Quote welche ausreichend Reserven beinhaltet
ALM-Berechnung / Investmentcontrolling durch unabhängige externe Spezialisten

Risikomindernde Massnahmen: Versicherungstechnische Rückstellungen

- Konsequente jährliche Überprüfung und Anpassung der Prämien gemäss Geschäftsplan
- Periodische Überprüfung der verwendeten Modelle um sicherzustellen, dass die verwendeten Modelle konsistent und korrekt sind
- Vier-Augen-Prinzip im Hinblick auf die Kontrollstruktur im Aktuariat
- Prämien- und Leistungsprofil der Produkte ohne Alterungsrückstellungen werden regelmässig überwacht und allfällige Tarifmassnahmen rechtzeitig eingeleitet
- Monitoring der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen auf Einhaltung
- Herleitung angemessener Tarifanpassungen zur Sicherstellung von Produkteerfolgsrechnung und der Solvenz der Gesellschaft

Risikomindernde Massnahmen: Gewähr zur einwandfreien Geschäftsführung

- Jederzeitige Sicherstellung der aufsichtsrechtlichen «fit and proper» Anforderungen an die Organe
- Aktives Frühwarnsystem und regelmässiges Compliance-Reporting an die GL zuhanden des VR (Risiko Cockpit)
- Implementiertes Datenschutzmanagementsystems (DSMS), Überwachung der Datenannahmestelle (DAS)
- Betreiben eines Compliance-Helpdesks (Whistleblowing) zur Kontrolle der Einhaltung der im Verhaltenskodex festgesetzten Verhaltensregeln
- Systemgestütztes Third Party Risk Management

Risikomindernde Massnahmen: Informationsverlust durch Cyber Kriminalität

- Information Security Management System (ISMS) zur holistischen Reduktion des Cyber Risikos
- AI-basierte Endpoint Detection & Response Lösung, um neuartige Malware schnell zu erkennen
- Betrieb des Security Operations Centers für 24/7 Security Monitoring und eines Computer Security Incident Response Teams für den Ernstfall
- Durchführung von wiederkehrenden Vulnerability-, Penetration- und Business-Continuity-Management-Tests
- Awareness-Schulung der Mitarbeitenden und Partner (inkl. Überprüfung bspw. mittels Phishing-Kampagnen)

Wesentliche Risikokonzentration

Grundsätzlich sind weder bei den Aktiven noch bei den versicherungstechnischen Verpflichtungen relevante Konzentrations- oder Kumulrisiken bekannt. Ferner sind ebenfalls keine relevanten Konzentrationsrisiken aufgrund der Risikokategorie, Risikotreiber, Geschäftsarten oder geographischen Gegebenheiten identifiziert.

Nach unserer Beurteilung ist die Risikoexposition von Sanitas unter Einbezug der risikomindernden Massnahmen angemessen. Die Risikoeinschätzung und die Massnahmen werden im Rahmen eines jährlichen Überprüfungsprozesses neu beurteilt und bei Bedarf angepasst.

Weitere Risikomindernde Massnahmen

Zur Kontrolle und Überwachung der Wirksamkeit der definierten Massnahmen setzt Sanitas neben dem IRM und IKS folgende Instrumente ein:

Schweizer Solvenztest «SST»: Die Kapitalisierung von Sanitas Privatversicherungen AG wird regelmässig anhand des Schweizer Solvenztest beurteilt. Investment-Entscheide basieren auf Grundlage einer angepassten ökonomischen Solvenzbetrachtung.

ORSA: Unter Berücksichtigung des Solvenztests und der Risikolandkarte der Sanitas werden mögliche Risikosituationen ausgearbeitet, simuliert und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft beurteilt.

Business Continuity Management (BCM): Das BCM umfasst das Identifizieren und Handhaben potenzieller Bedrohungen sowie die Planung und Massnahmen zur Aufrechterhaltung der betrieblichen Kontinuität in Krisen- und Katastrophensituationen. Es zielt auf eine Minimierung der finanziellen, rechtlichen und reputationsmässigen Auswirkungen solcher Ereignisse und eine zeitnahe Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse und den davon abhängenden Ressourcen ab.

Risiko-Cockpit: Zur Steuerung der definierten risikomindernden Massnahmen erfolgt ein monatliches Risiko-Cockpit an die GL, vierteljährlich zuhanden VR:

- Die Risikosteuerung erfolgt für alle wesentlichen Risiken in Zusammenarbeit mit den Entscheidungsträgern (gemäss definierter Risikomatrix) als inhärenter Bestandteil des operativen Geschäftes.
- Zur Dokumentation und zum Management der unternehmensweiten Risikosteuerung erfolgt eine regelmässige und stufengerechte Berichterstattung.
- Bei ausserordentlichen Ereignissen wird eine zeitnahe und stufengerechte Eskalation sichergestellt. Ausserordentliche Ereignisse wären Limiten- und Kompetenzüberschreitungen sowie externe/interne Ereignisse, welche die Risikoposition bzw. Risikotragfähigkeit in wesentlicher Weise beeinflussen können.
- Die Erkenntnisse aus dem Management der Risiken werden im operativen Geschäft und im Planungsprozess berücksichtigt.

E Bewertung

E-1 Marktnahe Bewertung der Aktiven

Die Aktiven hatten folgende marktnahen Werte:

Marktnaher Wert der Aktiven

Angaben in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Immobilien	189.8	185.8
Beteiligungen	0.0	0.0
Festverzinsliche Wertpapiere	1'397.4	1'595.4
Aktien	0.7	1.2
Übrige Kapitalanlagen	840.0	978.8
Kollektive Kapitalanlagen	815.6	970.2
Alternative Kapitalanlagen	24.4	8.6
Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0
Total Kapitalanlagen	2'427.9	2'761.2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.3	13.9
Flüssige Mittel	26.3	37.0
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	13.1	7.9
Übrige Forderungen	110.1	19.5
Sonstige Aktiven und Rechnungsabgrenzung	35.9	33.5
Total übrige Aktiven	185.4	97.8
Total marktnaher Wert der Aktiven	2'619.6	2'872.9

Die Bewertung per 01.01. entspricht der Bewertung per 31.12. des Vorjahres. Der Wert der Aktiven hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 253.3 Millionen Franken reduziert. Während der Wert der übrigen Aktiven um rund 87.6 Millionen Franken gestiegen ist, reduzieren sich die Kapitalanlagen um rund 333.2 Millionen Franken.

Die Inflation und die daraus resultierenden Zinserhöhungen sowie der Krieg in Osteuropa und weltpolitische Unsicherheiten führten in den Kapitalanlagen zu einem starken Rückgang der Marktbewertungen. Die Veränderung der übrigen Aktiven ist insbesondere auf die Erhöhung der Forderung gegenüber der Sanitas Grundversicherungen AG zurückzuführen.

Die Kapitalanlagen wurden per 31.12.2022 und per 31.12.2021 mit dem Marktwert bewertet. Dies gilt insbesondere auch für die Derivate. Mit Ausnahme der Fremdwährungsabsicherungen sind sämtliche Derivate börsengehandelte Instrumente nach Finanzmarktinfrastrukturgesetz FinfraG.

Die Immobilien werden nach dem Kauf zum Anschaffungspreis bewertet. Die Bewertung der Immobilien wird alle drei Jahre aufgrund einer extern erstellten Cash-Flow Berechnung überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die übrigen Aktiven, insbesondere die Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft werden zum Nennwert erfasst.

Die Unterschiede zwischen dem marktnahen Wert der Aktiven und den Werten der Aktiven in der statutarischen Bilanz per 31.12.2022 sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Statutarische und marktnahe Bewertung der Aktiven per 31.12.2022

Angaben in Mio. CHF	Statutarischer Bilanzwert	Differenz	Marktnaher Wert
Immobilien	174.8	15.0	189.8
Beteiligungen	0.0	0.0	0.0
Festverzinsliche Wertpapiere	1'565.2	-167.8	1'397.4
Aktien	0.7	0.0	0.7
Übrige Kapitalanlagen	832.4	7.7	840.0
Kollektive Kapitalanlagen	808.1	7.6	815.6
Alternative Kapitalanlagen	24.3	0.1	24.4
Sonstige Kapitalanlagen	0.0	0.0	0.0
Total Kapitalanlagen	2'573.1	-145.2	2'427.9
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	6.1	0.2	6.3
Flüssige Mittel	26.3	0.0	26.3
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	11.0	2.1	13.1
Übrige Forderungen	110.1	0.0	110.1
Sonstige Aktiven und Rechnungsabgrenzung	35.9	0.0	35.9
Total übrige Aktiven	183.3	2.1	185.4
Total marktnaher Wert der Aktiven	2'762.5	-142.9	2'619.6

Der marktnahe Wert der Aktiven liegt 142.9 Millionen Franken unter dem statutarischen Bilanzwert. Der grösste Teil der Differenz stammt aus der Bewertung der Kapitalanlagen zu Marktwerten im Vergleich zur Bewertung gemäss OR in der statutarischen Bilanz.

E-2 Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Der bestmögliche Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen ist in folgender Tabelle zusammengestellt. Es bestehen keine Rückversicherungen weshalb auf eine Brutto/Netto Darstellung verzichtet wird.

Versicherungstechnische Rückstellungen zu marktnaher Bewertung

Angaben in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Schadenrückstellungen	213.5	216.6
Alterungsrückstellungen / Langzeitverpflichtungen	-323.8	-40.8
Rückstellungen für Überschussanteile	0.4	0.7
Rückstellungen Rentendeckungskapitalien	11.1	10.9
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7.4	7.5
Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen	0.0	0.0
Total versicherungstechnische Rückstellungen	-91.4	194.9

Die Bewertung per 01.01. entspricht der Bewertung per 31.12. des Vorjahres.

In der marktnahen Bewertung des SST wird nicht die Höhe der Alterungsrückstellungen berücksichtigt, sondern die Höhe der im SST separat bewerteten Langzeitverpflichtungen. Die Bewertung erfolgt anhand zukünftig erwarteten Zahlungsströmen über sämtliche Produkte. Daher werden nicht nur die Produkte mit Alterungsrückstellungen bewertet wie in der statutarischen Bilanz, sondern auch die Produkte ohne zeitliche Umverteilung. Die zukünftig erwarteten Gewinnanteile dieser Produkte wird mit dem Bedarf an Alterungsrückstellungen gegengerechnet. In der Summe ergibt sich ein Guthaben in Höhe von 323.8 Millionen Franken. Das Guthaben bei der Bewertung der Langzeitverpflichtungen erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr, da ein tieferes Leistungsniveau und eine höhere risikolose Zinskurve vorliegt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach anerkannten, mathematischen Verfahren gebildet. Zusätzlich gibt das SST-Standardmodell eigene Bewertungskriterien und –parameter für die Bewertung der Langzeitverpflichtungen vor. Die anderen Positionen entsprechen der statutarischen Bewertung und sind aktuariell ermittelte Bedarfsrückstellungen.

Die Unterschiede zwischen den bestmöglichen Schätzwerten der Verpflichtungen und den Positionen des Fremdkapitals in der statutarischen Bilanz per 31.12.2022 sind in folgender Tabelle ersichtlich:

Statutarische und marktnahe Bewertung Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen per 31.12.2022

Angaben in Mio. CHF	Statutarischer Bilanzwert	Differenz	Marktnaher Wert
Schadenrückstellungen	213.5	0.0	213.5
Alterungsrückstellungen / Langzeitverpflichtungen	1'590.8	-1'914.6	-323.8
Rückstellungen für Überschussanteile	0.4	0.0	0.4
Rückstellungen Rentendeckungskapitalien	11.1	0.0	11.1
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	7.4	0.0	7.4
Schwankungsrückstellungen	131.3	-131.3	0.0
Total versicherungstechnische Rückstellungen	1'954.5	-2'045.9	-91.4
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	188.3	-188.3	0.0

Die grösste Differenz ergibt sich aus der unterschiedlichen Bewertung der statutarischen Alterungsrückstellungen und der Langzeitverpflichtungen im SST. Zusätzlich werden die Schwankungsrückstellungen im SST als risikotragendes Kapital betrachtet. Der Unterschied bei den nicht versicherungstechnischen Rückstellungen stammt zum grössten Teil aus den Rückstellungen für Risiken in Kapitalanlagen. Hierbei handelt es sich um Wertschwankungsreserven, die ebenfalls Eigenkapitalcharakter aufweisen. Zudem sind in dieser Position Rückstellungen für weitere Risiken des Versicherungsbetriebs in der Krankenversicherung enthalten.

E-3 Mindestbetrag

Der Mindestbetrag entspricht dem Kapitaleaufwand für das marktnahe Eigenkapital, das während der Dauer der Abwicklungen der versicherungstechnischen Verpflichtungen zu stellen ist. Per 31.12.2022 beträgt der Mindestbetrag 148.7 Millionen Franken (Vorjahr 167.5 Millionen Franken). Er reduziert sich insbesondere aufgrund des reduzierten Versicherungsrisikos.

E-4 Marktnahen Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten

Übrige Verbindlichkeiten zu marktnaher Bewertung

Angaben in Mio. CHF	31.12.2022	31.12.2021
Verzinsliche Verbindlichkeiten	36.9	36.9
Verpflichtungen aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0	0.0
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	140.7	142.5
Sonstige Passiven und Rechnungsabgrenzung	11.1	25.2
Total übrige Verbindlichkeiten	188.7	204.7

Bei den verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um ein nachrangiges Darlehen der Sanitas Beteiligungen AG, welches im SST als Eigenkapital angerechnet wird. Die derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Bewertungskriterien der Aktiven.

Die Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft bestehen im Wesentlichen aus vorausbezahlten Prämien, unbezahlten Leistungen und nicht vollständig abgerechneten Leistungen der Rechnungssteller. Die Position «Sonstige Passiven und Rechnungsabgrenzung» enthält das Kontokorrent mit der Sanitas Beteiligungen AG und die passive Rechnungsabgrenzung.

F Kapitalmanagement

F-1 Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die Sanitas Privatversicherungen AG verfolgt das Ziel, jederzeit – auch unter widrigsten Umständen – über ausreichend anrechnungsfähige Eigenmittel zu verfügen, um die Solvenzkapitalanforderung nach SST zu bedecken. Um unterjährige Veränderungen frühzeitig zu adressieren, wird auf monatlicher Basis eine Hochrechnung des erwarteten Ergebnisses inkl. der Anpassung der versicherungstechnischen Rückstellungen erstellt.

Die Planung der Kapitalbasis erfolgt im Rahmen der jährlich stattfindenden Mittelfristfinanzplanung und des Berichts zum ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) über einen Zeithorizont von fünf Jahren.

F-2 Struktur, Höhe und Qualität des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals

Eigenkapitalnachweis Sanitas Privatversicherungen AG

In CHF	Einbezahltes EK	Kapital- und Gewinnreserven	Gewinnvortrag	Gewinn	Total
Eigenkapital per 01.01.2021	45'000'000	22'673'353	276'649'600	0	344'322'952
Jahresgewinn/-verlust	0	0	0	28'989'191	28'989'191
Ausschüttungen	0	0	-5'000'000		-5'000'000
Eigenkapital per 31.12.2021	45'000'000	22'673'353	271'649'600	28'989'191	368'312'143
Ergebnisverteilung aus Berichtsjahr	0	0	28'989'191	-28'989'191	0
Eigenkapital per 01.01.2022	45'000'000	22'673'353	300'638'790	0	368'312'143
Jahresgewinn/-verlust	0	0	0	67'863'084	67'863'084
Ausschüttungen	0	0	-5'000'000	0	-5'000'000
Eigenkapital per 31.12.2022	45'000'000	22'673'353	295'638'790	67'863'084	431'175'227
Ergebnisverteilung aus Berichtsjahr	0	0	67'863'084	-67'863'084	0
Eigenkapital per 01.01.2023	45'000'000	22'673'353	363'501'874	0	431'175'227

Das im Geschäftsbericht ausgewiesene Kapital liegt mit 431.2 Millionen Franken um +62.9 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Es wird eine Dividende in der Höhe von 5 Millionen Franken ausgeschüttet.

F-3 Allfällige wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Es sind keine wesentlichen Änderungen während der Berichtsperiode bekannt.

F-4 Quantitative und qualitative Erläuterungen zwischen Abweichungen des Eigenkapitals und der marktnahen Bilanz

Die Unterschiede des Risikotragenden Kapitals zum Eigenkapital der statutarischen Bilanz entsprechen den Differenzen zwischen den statutarischen und den marktnahen Werten der Aktiven und Passiven. In folgender Tabelle sind die Abweichungen übersichtlich aufgeführt.

Komponenten des Risikotragenden Kapitals

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Eigenkapital gemäss statutarischer Bilanz	431.2	368.3
Bewertungsreserven der statutarischen Bilanz		
Bewertungsreserven Aktiven	-142.9	135.9
Bewertungsreserven Passiven	2'234.0	1'968.8
Gruppeninternes Darlehen	36.9	36.9
Abzüge (Dividendenausschüttung)	-5.0	-5.0
Total Bewertungsreserven der statutarischen Bilanz	2'123.0	2'136.7
Total Risikotragendes Kapital	2'554.1	2'505.0

Der Unterschied ist im Wesentlichen auf die unterschiedliche Bewertung der Langzeitverpflichtungen im SST und in der statutarischen Bilanz zurückzuführen.

G Solvabilität

Die Sanitas Privatversicherungen AG verwendet für die Berechnung der Solvabilität das SST-Standardmodell der FINMA mit einer unternehmensindividuellen Anpassung. Diese wurde von der FINMA genehmigt und betrifft die Abbildung der Produkte mit Eintrittsalterstarifen.

G-1 Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten

Komponenten des Zielkapitals

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Versicherungstechnisches Risiko	398.8	415.1
Marktrisiko	257.2	256.4
Kreditrisiko	57.1	51.8
Diversifikationseffekte	-188.0	-186.8
sonstige Effekte auf das Zielkapital	-43.1	-45.7
Zielkapital vor Mindestbetrag	482.0	490.9
Mindestbetrag	148.7	167.5
Zielkapital	630.8	658.3

Die sonstigen Effekte auf das Zielkapital enthalten das erwartete Ergebnis des laufenden Geschäftsjahres.

Das reduzierte Versicherungsrisiko bewirkt eine Verminderung des Zielkapitals vor Mindestbetrag. Zusätzlich ist der Mindestbetrag tiefer bewertet als im Vorjahr. Im Total reduziert sich das Zielkapital um rund 4.2%.

G-2 Aufteilung des Marktrisikos und Versicherungsrisikos in seine wesentlichen Komponenten

Das Versicherungsrisiko der Sanitas Privatversicherungen AG setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Versicherungsrisiko des Risikotragenden Kapitals (Expected Shortfall)

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Unfall und Übrige KV	33.1	33.4
Einzelkranken	390.6	406.7
Versicherungsrisiko Total	398.8	415.1

Die grosse Mehrheit des Volumens ist in Einzelkranken-Produkten versichert. Aufgrund von Diversifikationseffekten ergibt die Summe der beiden Positionen nicht das Versicherungsrisiko Total. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Reduktion des Versicherungsrisikos um rund 3.9%.

Das Marktrisiko setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

Marktrisiko des Risikotragenden Kapitals (Expected Shortfall)

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Zinsrisiken	124.3	95.2
Spreads	89.7	112.1
Währungsrisiken	58.7	70.3
Aktien	119.4	145.1
Immobilien	78.3	77.7
restliche Risiken	11.6	3.9
Marktrisiko Total	257.2	256.4

Durch die reduzierte Bewertung der einzelnen Positionen ist deren Risikoexposure ebenfalls gesunken. Die Zinsrisiken erhöhen sich aufgrund der Bewertung der Langzeitverpflichtungen. Bei den restlichen Risiken sind im Wesentlichen zwei Fonds mit Emerging-Market-Anleihen enthalten.

G-3 Vergleich des Zielkapitals mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Das Zielkapital reduziert sich um 27.6 Millionen Franken resp. um rund 4.2 Prozent gegenüber Vorjahr. Der wesentliche Treiber ist das tiefere Versicherungsrisiko, welches auch eine Reduktion des Mindestbetrages zur Folge hat.

Wesentliche Veränderungen ggü dem Vorjahr

Angaben in Mio. CHF	Betragsmässiger Unterschied
Zielkapital	
Reduziertes Versicherungsrisiko aufgrund Leistungs- und Zinsniveau	-16.3
Erhöhtes Kreditrisikos	5.3
Reduzierte Bewertung Mindestbetrag	-18.8
sonstige Effekte (v.a. erwartetes Ergebnis)	2.2
Veränderung Zielkapital im Total	-27.6

G-4 Aufteilung des risikotragenden Kapitals in seine wesentlichen Komponenten

Das risikotragende Kapital ergibt sich als Differenz zwischen dem marktnahen Wert der Aktiven und dem bestmöglichen Schätzwert der Verpflichtungen unter Verrechnung der Abzüge und des ergänzenden Kapitals. Es hatte per 01.01.2023 bzw. 01.01.2022 folgenden Wert:

Aufteilung Risikotragendes Kapital

Angaben in Mio. CHF	01.01.2023	01.01.2022
Marktnaher Wert der Aktiven	2'619.6	2'872.9
Bestmöglicher Schätzwert der Verpflichtungen	-97.4	-399.8
Abzüge	-5.0	-5.0
Ergänzendes Kapital	36.9	36.9
Risikotragendes Kapital	2'554.1	2'505.0

Das risikotragende Kapital erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.0%.

Die Dividende beträgt in beiden Jahren 5 Millionen Franken und ist in den Abzügen enthalten. Beim «Ergänzendes Kapital» handelt es sich um ein nachrangiges Darlehen der Sanitas Beteiligungen AG an die Sanitas Privatversicherungen AG.

G-5 Vergleich des risikotragenden Kapitals mit den Angaben aus der Vorberichtsperiode

Das risikotragende Kapital erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 49.2 Millionen Franken oder rund 2.0%. Dies ist im Wesentlichen auf das höhere Guthaben bei der Bewertung der Langzeitverpflichtungen zurückzuführen.

Wesentliche Veränderungen ggü dem Vorjahr

Angaben in Mio. CHF	Betragsmässiger Unterschied
Risikotragendes Kapital	
Versicherungstechnisches Ergebnis SST	393.0
Finanzielles Ergebnis (Marktwerte)	-337.9
Ausserordentliches Ergebnis und Steuern	-1.0
Dividende	-5.0
Veränderung Risikotragendes Kapital im Total	49.2

G-6 Ausgewiesene Solvabilität

Bei gleichzeitigem Anstieg des Risikotragenden Kapitals und Reduktion des Zielkapitals erhöht sich die Solvenzquote gegenüber dem Vorjahr.

Solvenzausstattung

Angaben in Mio. CHF

	01.01.2023	01.01.2022
Zielkapital	630.8	658.3
Risikotragendes Kapital	2'554.1	2'505.0
Solvvenzquote	499%	476%

Die Solvenzquote entspricht dem Verhältnis von risikotragendem Kapital zu Zielkapital, wobei bei beiden Grössen die Höhe des Mindestbetrages abgezogen wird.

Die hier gemachten Aussagen und Tabellen zum Zielkapital und zum risikotragenden Kapital entsprechen den der FINMA zur Prüfung eingereichten Unterlagen und unterliegen der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Anhang: Quantitative Vorlagen

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Sanitas Privatversicherungen AG - 2022

Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes
Angaben in Millionen

	Total		Direktes Schweizer Geschäft			
			Unfall		Krankheit	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	763.6	761.3	25.1	24.2	738.6	737.1
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie						
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	763.6	761.3	25.1	24.2	738.6	737.1
4 Veränderung der Prämienüberträge						
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge						
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	763.6	761.3	25.1	24.2	738.6	737.1
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.1	0.1			0.1	0.1
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	763.7	761.4	25.1	24.2	738.6	737.1
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-538.0	-520.4	-10.4	-9.8	-527.5	-510.6
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle						
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-82.7	-53.9	0.2	0.9	-82.9	-54.8
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen						
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung						
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 12 + 13)	-620.7	-574.3	-10.3	-8.9	-610.4	-565.4
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-128.7	-133.8	-5.8	-5.8	-122.9	-128.0
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand						
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-128.7	-133.8	-5.8	-5.8	-122.9	-128.0
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-1.6	-1.0			-1.6	-1.0
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-751.0	-709.0	-16.1	-14.7	-734.9	-694.3
20 Erträge aus Kapitalanlagen	195.6	153.7				
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-146.6	-211.6				
22 Kapitalanlageergebnis (20 + 21)	49.0	-57.9				
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung						
24 Sonstige finanzielle Erträge	2.6	6.4				
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-2.4	-6.8				
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	61.8	-6.0				
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	-0.3	-0.3				
28 Sonstige Erträge	0.0	0.2				
29 Sonstige Aufwendungen	-20.1	74.9				
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	-0.6	0.0				
31 Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	40.8	68.8				
32 Direkte Steuern	-11.8	-1.0				
33 Gewinn / Verlust (31 + 32)	29.0	67.9				

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Sanitas Privatversicherungen AG

 Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktnahe Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	185.8		189.8
	Beteiligungen			
	Festverzinsliche Wertpapiere	1'595.4		1'397.4
	Darlehen			
	Hypotheken			
	Aktien	1.2		0.7
	Übrige Kapitalanlagen	978.8		840.0
	Kollektive Kapitalanlagen	970.2		815.6
	Alternative Kapitalanlagen	8.6		24.4
	Strukturierte Produkte			
	Sonstige Kapitalanlagen			
	Total Kapitalanlagen	2'761.2		2'427.9
Marktnahe Wert der übrigen Aktiven	Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung			
	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	13.9		6.3
	Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung			
	Flüssige Mittel	37.0		26.3
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Sachanlagen			
	Aktiviere Abschlusskosten			
	Immaterielle Vermögenswerte			
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	7.9		13.1
	Übrige Forderungen	19.5		110.1
	Sonstige Aktiven	0.0		0.0
	Nicht einbezahltes Grundkapital			
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	33.5		35.8
	Total übrige Aktiven	111.7		191.7
Total marktnahe Wert der Aktiven	Total marktnahe Wert der Aktiven	2'872.9		2'619.6
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen			
		194.9		-91.4
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	61.8		60.8
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	133.1		-152.2
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung			
	Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft			
Marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.3		0.2
	Verzinsliche Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	0.0		0.0
	Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung			
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	142.5		140.7
	Sonstige Passiven	11.3		7.0
	Passive Rechnungsabgrenzungen	13.9		3.8
	Nachrangige Verbindlichkeiten	36.9		36.9
Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen	399.8		97.4
Differenz marktnahe Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnahe Wert der übrigen Verpflichtungen		2'473.1		2'522.2

*BEL: Best Estimate of Liabilities

**Bericht über die Finanzlage: Quantitative
Vorlage "Solvabilität Solo"**

Sanitas Privatversicherungen AG

Währung: CHF oder
Währung SST
Berichterstattung
Angaben in Millionen

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	2'473.1		2'522.2
	Abzüge	-5.0		-5.0
	Kernkapital	2'468.1		2'517.2
	Ergänzendes Kapital	36.9		36.9
	RTK	2'505.0		2'554.1

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
		in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	415.1		398.8
	Marktrisiko	256.4		257.2
	Diversifikationseffekte	-186.8		-188.0
	Kreditrisiko	51.8		57.1
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das	121.8		105.7
	Zielkapital	658.3		630.8

	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	476%		499%

Anhang: Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Sanitas Privatversicherungen AG

Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Sanitas Privatversicherungen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Eigenkapitalentwicklung für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 3 bis 15) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses (Seite 16) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Ray Kunz
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Angela Marti
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 29. März 2023



Kontakt

Sanitas Privatversicherungen AG
Jägergasse 3
Postfach
8021 Zürich

Tel. 044 298 63 00
info@sanitas.com

www.sanitas.com